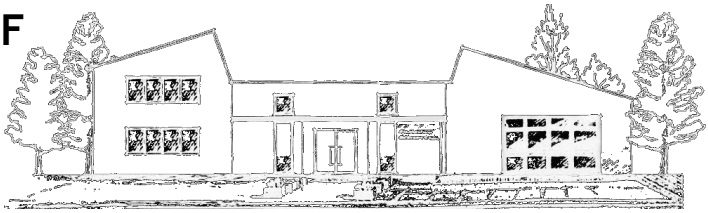
EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE NEUWIED
GEMEINDEBRIEF



Gemeindezentrum: Pommernstraße 9 • 56567 Neuwied-Torney
Postanschrift und Gemeindebüro: Engerser Straße 81 • 56564 Neuwied
Homepage: www.mennoniten-neuwied.de

OKTOBER 2019

Zum Geleit

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

im Märchen macht es uns ein Mädchen vor: Aus Mitleid verschenkt es alles, was es hat. Einem Hungrigen gibt es sein letztes Brot, einem Kind, das friert, schenkt es die Mütze, dem nächsten das Röckchen, und schließlich gibt es das letzte Hemd.

Es ist sicher kein Zufall, dass die Geschichte von einem Kind erzählt. Als Erwachsener spüre ich: Irgendwann spaziert die Angst ins Leben, nistet sich ein und macht sich breit: Musst du nicht erst einmal an dich selber und an deine Zukunft denken? fragt sie. Wird es denn reichen, was dir zur Verfügung steht? Zuerst Geld und Brot, Kleidung und Wärme? Dann aber auch Zeit, Kraft, Sinn und Lebendigkeit? Hast du wirklich selbst genug zum Leben?

Gut, wenn einer die Sorgen ernst nimmt, die ich mir mache. Besser noch: wenn er nicht dabei stehen bleibt. Sondern mir Mut macht, etwas zu wagen: Verschenke von dem, was du hast, und zwar nicht nur von dem, was im Überfluss da ist. Sondern auch von dem, um das du dich sorgst. Riskiere deinen Reichtum und setz dich selber aufs Spiel.

Einfach ist das nicht. Ich könnte anfangen mit dem, wovon ich mehr als genug habe. Und dann mutiger werden und von dem geben, um das ich mich sorge. Vielleicht erfahre ich: Es ist mehr da als geglaubt. Das haben ja schon die Menschen gemerkt, denen Jesus das Brot gebrochen und ausgeteilt hat. Und es bereichert mich, warmherzig und mitfühlend zu sein.

„Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!“ Vielleicht geschieht gar, was sonst nur im Märchen möglich scheint, wo dem Mädchen am Ende glänzende Sterntaler in den Schoß fallen. Vielleicht fliegt auch mir vom Himmel etwas zu, auf das ich gar nicht aus war: Freundschaft oder Verwegenheit, Glück oder Lebenssinn.

Dass wir lernen, nicht nur aus dem Überfluss zu geben, sondern wirklich zu teilen, nämlich zu geben und zu empfangen, das wünscht uns nicht nur zu Erntedank

Ihr und Euer

Oktober & November 2019

Der MJN-Herbst

- für JEDEN ist etwas dabei:

Kinder zwischen *6 und 10 Jahren* laden wir herzlich zu unser

Kinderkirchennacht

vom *21.-22.09.2019* in *Krefeld* ein.

Unser alljährlicher großer

MennoTreff XXL

(ab 13 Jahren) steht wieder an. Gemeinsam wollen wir vom *25.-27.10.2019* im *Heideheim* einen Abschluss des Sommers feiern und beim Singen und Beten, Erzählen und Lachen alte und neue Freunde treffen.

Gemeinsam wollen wir auf dem

MennoTreff Neuwied

(ab 13 Jahren) in den Advent starten. Das traditionelle Highlight: Plätzchen backen! Der letzte MennoTreff dieses Jahres findet vom 29.11.-01.12.2019 in Neuwied statt.

Was steht im Winter an?

Silvesterfreizeit Berlin

(13-15 Jahre): 29.12.-03.01. 2019. Wir freuen uns auf eine Woche Berlin mit DIR! Melde dich jetzt an und starte das neue Jahr mit deinen Freunden in unser Hauptstadt.

NEWS - NEWS - NEWS - NEWS

Zukünftig soll die MennoPost auch in digitaler Form erscheinen! Wer die neusten Infos der MJN jetzt lieber in digitaler Form haben möchte, der meldet sich für die neue Mailingliste unter: gass@mjn-mennoniten.de

MENNOTALER

sind Gutscheine, die man für MJN-Freizeiten einlösen kann. Man kann sie auch wunderbar an Nikolaus oder Weihnachten verschenken. Bei Interesse gerne bei Anna Gass melden!

Postanschrift:	Deine JK-Mias:	Jugendreferentin:
Mennonitische Jugend Norddeutschland, Anna Gass c/o Mennonitengemeinde Hamburg Mennonitenstr. 20 22769 Hamburg	*Ruth Hildebrandt (2603reh@gmail.com)* *Nicole Tyart (nicole.tyart@gmail.com)* *Eva Quiring (eva@quiring-online.de)*	**Anna Gass** *gass@mjn-mennoniten.de* *Tel.: 0176 47 64 19 41*

Gemeindefreizeit in Bitburg

Heutzutage haben wir uns alle daran gewöhnt, von unseren Autos mit Hilfe eines Navigationsgeräts („Navi“) fast automatisch zu unserem Ziel gelenkt zu werden. So sind auch alle Teilnehmer/innen unserer Gemeindefreizeit sicher in Bitburg angekommen. Ich allerdings hatte im entscheidenden Augenblick nicht auf meinen „Navi“ geachtet und fuhr erst einmal an der richtigen Ausfahrt vorbei. Erst drei Ausfahrten später bemerkte ich meinen Irrtum, so sehr war ich ins Gespräch mit meinem Beifahrer, unserem Referenten, vertieft. Wir kamen aber immer noch rechtzeitig an.

Wie hätte ich das früher gemacht? Mit Straßenkarte und im Zweifelsfalle Nachfragen bei Einheimischen an einer Tankstelle oder am Straßenrand. Ich wäre damit sicher auch an mein Ziel gekommen.

Und wie ist es, wenn wir in ein unbekanntes Land fahren? Dann schauen wir uns vielleicht vorher schon einmal die Landkarte an, um zu verstehen, wohin wir kommen. Oder sparen wir uns das und verlassen uns darauf, dass unser Smartphone uns schon sicher ans Ziel führen wird? Am besten ist es sicher, jemanden dabei zu haben, der sich schon auskennt und uns nicht nur die Richtung weisen, sondern auch Land und Leute erklären kann. Einen Reiseführer.

Auch das Alte Testament ist für viele von uns so ein unbekanntes Land. Wir haben vielleicht eine grobe Vorstellung, worum es darin geht und welche Sehenswürdigkeit sozusagen wo liegt. Aber sich wirklich auskennen, sich zurecht finden, die schönen Ausblicke, die Quellen und die Ruheplätze finden – das können nur die wenigsten. Wie hilfreich ist es, dann einen guten Reiseführer bei sich zu haben, der all die schönen und sehenswerten Stellen nicht nur finden, sondern auch zeigen und erklären kann.

Lukas Amstutz, Dozent für Altes und Neues Testament am Bildungszentrum Bienenberg, war für uns ein toller Reiseführer. Er führte uns nicht nur herum im unbekannten Land, sondern gab uns Navigationshilfen an die Hand, mit denen wir uns auch selbst besser zurecht finden können.

Da war zunächst der Überblick über die gesamte Geschichte, die im Alten Testament über viele, viele einzelne Bücher hinweg erzählt wird. Es ist einerseits die Geschichte des Volkes Israel und andererseits die Geschichte Gottes mit den Menschen, Einzelnen genauso wie ganzen Völkern. Im Alten Testament gehören diese beiden Geschichten mit ihren Höhepunkten und ihren tragischen Wendungen unlösbar zusammen. In beiden geht

es um den ***Schalom***, den umfassenden Frieden mit uns selbst, miteinander und mit der Schöpfung, den Gott von Anfang an für uns Menschen wollte.

Schalom kann entstehen, wo Menschen auf ***Gottes Weisungen*** hören. Weil ihnen das oft schwer fällt – und das Befolgen dieser Weisungen noch schwerer – treten immer wieder ***Anwälte*** für Gottes Weisungen auf: die ***Propheten***! Um sie und ihre Botschaft ging es in der zweiten thematischen Einheit.

Wo Menschen selbst nach dem ***Schalom*** suchen und sich von ihm leiten lassen, dort entsteht das, was in der Bibel ***Weisheit*** genannt wird. Das Verstehen der Welt und die gute Lebensführung in dieser Welt – die ***Lebenskunst*** – stehen für die biblischen Weisheitslehrer im Mittelpunkt ihrer Bemühungen. Ihren Spuren folgten wir in der dritten und letzten thematischen Einheit.

Ein Gottesdienst, in dem es um die Weisungen ging, die Gott in unsere Herzen schreibt, und was wir von ihm dort lesen können, rundete unsere Reise durch die Welt und die Erzählung des Alten Testaments ab. Ich hoffe, dass wir uns mit den Koordinaten, die wir von Lukas für unseren „Navi“ bekommen habem, dort nun etwas besser zurecht finden und mehr heimisch fühlen. Vilen Dank dafür!

Natürlich kamen auch Spaß und Spiel, Freizeit, gute Gespräche und Begegnungen nicht zu kurz. Eine Gruppe nutzte die Gelegenheit, um das Brauereimuseum in Bitburg zu besuchen. Eine andere Gruppe machte sich auf zum Geocaching in und um Bitburg. Den Samstagabend verbrachten wir in munterer Stimmung im Wettbewerb um die „perfekte Minute“, der am Ende keine Verlierer, sondern viele fröhliche Gewinner kannte. Das Essen war gut und reichlich, und aus den etwas beengten Verhältnissen in unserem Tagesraum machten wir sowohl tagsüber als auch abends das Beste. Und dabei taten wir auch noch etwas für unsere Fitness, da es zu unseren Gästezimmern im dritten Stock keinen Aufzug gab.

Am Ende waren wir uns einig: wir sollten nicht wieder sechs Jahre warten, bevor wir miteinander für ein Wochenende wegfahren!

Die nächste Gelegenheit dazu gibt es sogar schon im nächsten Jahr, wenn sich im September alle Gemeinden der VDM zu einer gemeinsamen Freizeit treffen. Ich würde mich freuen, wenn dann sogar noch mehr als die 45 Teilnehmer/innen der diesjährigen Gemeindefreizeit dabei wären!

Zum Schluss danke ich allen, die mit ihrer Mitwirkung zum Gelingen der Gemeindefreizeit beigetragen haben! *Martin Schmitz-Bethge*

Erntedankfest

Am 6. Oktober feiern wie miteinander Erntedank. Wir danken Gott nicht nur für die Früchte der Erde, sondern für allen Segen, den wir von ihm empfangen. Wie immer werden wir im Anschluss an den Gottesdienst noch zum gemeinsamen Mittagessen zusammen bleiben. In diesem Jahr soll dies wieder aus mitgebrachten Salaten bestehen. Die Gemeinde sorgt für Würstchen und Brot. Auch Nachtische oder Kuchen können mitgebracht werden. Eine Liste dafür liegt im Gemeindehaus aus.

Der Erntedanktisch wird in diesem Jahr vom Hauskreis der jungen Erwachsenen geschmückt. Erntedankgaben dafür können am Samstag, den 5. Oktober von 17 – 18 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.

Die Kollekte im Gottesdienst ist wie in jedem Jahr für die Herbstsammlung der mennonitischen Werke („Dankopfersammlung“) bestimmt. Flyer mit Informationen über die geförderten Projekte und einem Überweisungsformular für Eure persönlichen Spenden lagen bereits dem September-Gemeindebrief bei.

Predigtreihe „Personen des Alten Testaments“

Im fünften Teil der Predigtreihe wird es am 13. Oktober um „Daniel – Traumdeuter, Seher, königlicher Berater“ gehen. Nach dem Gottesdienst besteht wieder die Gelegenheit zum Nachgespräch.

neuer gemeinsamer Taufkurs

Am 5. Oktober startet der neue gemeinsame Taufkurs der Gemeinden Krefeld und Neuwied. Aus Neuwied haben sich drei Jugendliche dazu angemeldet, aus Krefeld werden etwa sechs Jugendliche teilnehmen. In den nächsten eineinhalb Jahren werden sie sich einmal im Monat für ein Wochenende treffen, um gemeinsam über die Themen nachzudenken, die für unseren Glauben und für eine Mitgliedschaft in der Gemeinde wichtig sind. Der Kurs findet meistens in Krefeld statt, aber es sind auch einige Wochenenden in Neuwied geplant.

aus dem Vorstand

Bei seiner Sitzung im September beschäftigte der Vorstand sich u. a. mit folgenden Themen:

- Wir freuten uns über die gute Beteiligung am Spielfest auf der Torney und über den Erlös aus dem Borschtsch-Verkauf von ca. 50 €.

- Wir beschäftigten uns noch einmal mit der Suche nach einer neuen Chorleitung und freuen uns darüber, dass der Chor auch als Singkreis weitermacht.

- Wir beschlossen die Installierung

von stabilen Fahrradständern vor dem Gemeindehaus.

- Wir suchen nach wie vor weitere Personen, die die Gemeinde bei der Mitgliederversammlung der VDM vertreten können.

- Wir beschäftigten uns mit der Frage, ob und wie es möglich und sinnvoll ist, einer/einem mennonitischen Theologiestudierenden ein Praktikum in unserer Gemeinde zu ermöglichen. Dazu wollen wir bei der Klausursitzung im November weitere Überlegungen anstellen.

Adventsstück

Beim Adventsnachmittag der Gemeinde am 3. Advent wird es wieder ein Adventsstück geben. Dafür werden noch Mitspieler/innen gesucht. Bitte wendet Euch an Lilli Bergen (02639-9610833).

VDM auf Reisen – ein ganzes Haus voller Mennos!

Einladung für Menschen zwischen 3 Monaten und 99 Jahren zum „Premieren-Wochenende“ im Haus Neuland (Bielefeld): Eine VDM-Freizeit für Gemeindeglieder aller Generationen soll als Plattform zu Begegnung, Kennenlernen, Austausch und Vernetzung (Spaß und Freude sind auch dabei…) dienen. Vom 11.-13.9.2020 ist das gesamte Haus, umgeben von Wald, nur für die VDM reserviert! Schon in diesem Jahr starten die Anmeldungen. Mehr Informationen zum Thema und zu den Teilnahmebeiträge gibt es im nächsten Gemeindebrief. Wir hoffen, dass viele Neuwieder/innen mit dabei sein werden!

Abwesenheit des Predigers

Vom 6.-10. Oktober nimmt Martin Schmitz-Bethge an den Theologischen Studientagen der AMG teil. Die Vertretung in dieser Zeit übernimmt Margarete Moritz (02631-979424).

Monatslied

123: Heilig, heilig, heilig

Termine zum Vormerken …

4.-6.11. Ökumenische Woche der Besinnung

8.-10.11. VDM-PredigerInnenkurs

20.11. Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag

24.11. Taizé-Andacht mit dem Torneyer Singkreis

30.11. Ökum. Eröffnung des Advent

… wer weiter vorausplant …

15.12. Adventsnachmittag

… und ganz weit voraus

21.-24.5.2020 Mennonitischer Gemeindetag auf dem Weierhof

11.-13.9.2020 VDM-Freizeit in Bielefeld

Besuchen Sie uns im Internet:
www.mennoniten-neuwied.de
www.mennoniten.de

Mein Jahr in Kanada

Liebe Gemeinde,

für das vergangene Jahr dufte ich die kanadische Stadt Lethbridge mein Zuhause nennen. Mit *Christliche Dienste* habe ich dort meinen Freiwilligendienst gemacht. Die Stadt liegt im Süden Albertas und quasi direkt neben den Rocky Mountains. An guten Tagen konnte man diese sogar von der Stadtgrenze aus erkennen. Das war beeindruckend.

Meine Organisation vor Ort hieß *Mennonite Voluntary Service Adventure* (MVSA). Zusammen mit vier anderen Freiwilligen habe ich in einer „Unit“ gelebt. Wir waren vier deutsche Mädels und ein französischer Freiwilliger. Ich bin sehr dankbar, dass Gott mir solch wunderbare Menschen für dieses Jahr zur Seite gestellt hat. Wir sind häufig gemeinsam wandern gewesen oder haben andere Unternehmungen bei uns in der Gegend gemacht. Die Zeit mit ihnen war wirklich besonders.

Gearbeitet habe ich bei *„Peak Vocational and Support Services“* (kurz: Peak), einem Tagesprogramm für Menschen mit Behinderung. Das Ziel des Programms ist es die Selbständigkeit der Menschen zu fördern. Teil meiner Aufgabe war es, eine Beziehung zu ihnen aufzubauen und sie beim Erreichen ihrer persönlichen Ziele zu unterstützen. Pro Schicht hatte ich ein bis drei „Individuals“ – Menschen, für die ich verantwortlich war. Zusammen haben wir unterschiedliche Aktivitäten ausgeübt, wie z.B. Zeitungsaustragen, Spaziergänge, Schwimmen oder Kunst. Manchmal sind wir auch Kaffee trinken gegangen oder haben im Gebäude Karten gespielt.

Mir haben diese Arbeit und die Menschen dort sehr viel bedeutet. Ich bin vor allem stolz auf diejenigen, die eine deutliche Veränderung durchlebt haben. Eine hatte

zu Beginn des Jahres zum Beispiel große Schwierigkeiten, ihre Emotionen unter Kontrolle zu halten. Mit der Zeit haben wir gemeinsam Techniken gelernt, die ihr dabei helfen, wie zum Beispiel nicht laut loszuschreien, sondern statt dessen lieber den Raum zu verlassen.

Ich habe von den „Individuals“ gelernt, Freude auch in den kleinen Dingen zu sehen. Es war genial, wie sie sich über kleine Streiche gefreut haben. Wir haben so viel miteinander gelacht. An diese Zeiten werde ich mich immer gerne erinnern.

Vor Ort war ich Teil der Lethbridge Mennonite Church (ca. 50 Besucher pro Gottesdienst). Die Menschen waren sehr herzlich und offen. Ich bin dankbar für all die schönen Dinge, die wir miteinander unternommen und erlebt haben.

Ich habe Gott in diesem Jahr sehr bewusst erlebt und gespürt. Ihn in jeder Situation an meiner Seite zu wissen, hat mich gestärkt und mir

in herausfordernden Momenten Zuversicht gegeben. Es war genial, seine Wunder in den kleinen Taten meiner Mitmenschen oder auch den ganz großen Dingen, wie der gigantischen Natur, zu entdecken. Ich möchte nun auch in der Zukunft immer mehr in Gottes Hände legen.

Zum Schluss möchte ich mich auch bei euch bedanken, für die tollen Mails und für die lieben Gebete. Danke! Es hat mir sehr viel bedeutet und ich freue mich, jetzt wieder bei euch zu sein.

Eure Birte Quiring

„Immer was los in der Gemeinde ...“

Frauentreff	Dienstag, 8.10., 15.00 Uhr: „Lebensgeschichten aus Paraguay“ mit Kaffee und Kuchen (*Hilda Wall*)
Menndia Seniorennachmittag	Dienstag, 22.10., 15.00 Uhr
Menndia Mittagstisch	Mittwoch, 9.10., 12.00 Uhr Anmeldung bis 7.10. unter 02631-9469197
Gemeindevorstand	Freitag, 11.10., 19.00 Uhr
Sprechzeit des Pastors	Donnerstags 15-18 Uhr im Predigerstübchen, oder nach Vereinbarung: 02631-56161 entfällt am 3.10. und 10.10.
Bibelstunde	Donnerstags um 18.45 Uhr entfällt am 3.10. und 10.10.
Singkreis	Donnerstags um 20.00 Uhr nicht in den Schulferien
Gesprächskreis	Freitag, 18.10., 20.00 Uhr Kontakt – Martin Schmitz-Bethge: 02631-56161
Mennokino	im Oktober keine Vorstellung
Kindergottesdienst	wird noch bekannt gegeben
Hauskreis für junge Erwachsene	wird noch bekannt gegeben Kontakt – Josua Hildebrandt: 0162-4991658

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: 18.10.2019
Bitte Termine rechtzeitig mitteilen und ggf. in den Raumbelegungsplan im Foyer des Gemeindehauses eintragen.

Gottesdienste Oktober 2019

Sonntag, 6. Oktober	Gottesdienst zu Erntedank Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Dankopfersammlung mennonitischer Werke Musik: noch offen *anschließend Eine-Welt-Verkauf und Mittagessen*
Sonntag, 13. Oktober Abendmahlsfeier	**Personen des Alten Testaments: „Daniel – Traumdeuter, Seher, königlicher Berater“** Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Gebäudeerhaltung Musik: Rebecca Moritz
Sonntag, 20. Oktober	Predigt: Sandra Janzen Kollekte: Mennonitisches Friedenszentrum Berlin Musik: Katharina Heinemann *anschließend Stehkaffee*
Sonntag, 27. Oktober	Predigt: Margarete Moritz Kollekte: Gemeinde Musik: Nina Ens

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, wenn nicht anders angegeben.
Kindergottesdienst wird durch Aushang bekannt gegeben.

Pastor:
Martin Schmitz-Bethge, Engerser Str. 81, 56564 Neuwied, Tel. 02631-56161, Fax 957343,
mobil 0176-57373960, pastor@mennoniten-neuwied.de
Internet: www.mennoniten-neuwied.de
Prediger/in:
Werner Janzen, 02373-71316; Margarete Moritz, 02631-979424
Vorsitzende: Petra Hildebrandt, Hauptstr. 29a, 56575 Weißenthurm, 02637-2198
Altenarbeit Menndia:
Susanne Isaak-Mans, Alteckstr. 63, 56566 Neuwied, 02631-9469197, info@menndia-neuwied.de
Geschäftsführung:
Jens Mekelburger, von-Groote-Ring 49, 53359 Rheinbach, 02226-17133, mekelburger@uni-bonn.de
Kassenführung: Anna Günther, Im Vogelsang 6, 56566 Neuwied, 02631-47727
Verantwortlich für den Inhalt: Martin Schmitz-Bethge
Druck: Ev. Rentamt Neuwied • **Auflage:** 230
Gemeindekonten: Sparkasse Neuwied, IBAN: DE82 5745 0120 0000 0526 54, BIC: MALADE51NWD;
Evangelische Bank Kassel, IBAN: DE59 5206 0410 0007 0022 46, BIC: GENODEF1EK1